

- An -

MEC Millenium Event Center GmbH
z. Hd. Herr Rouven Hartmann
Madamenweg 77
38120 Braunschweig

Volt Deutschland
City Team Braunschweig

www.voltdeutschland.org/braunschweig

Offener Brief zur Vermietung des Millenium Event Centers an die AfD

Braunschweig, 24.08.2020

Sehr geehrter Herr Hartmann,

Volt ist eine paneuropäische Partei, die sich gegen Nationalismus und für europäische Antworten auf die Fragen der Zukunft wie den Klimawandel, Migration und die wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Pandemie einsetzt. Aus aktuellem Anlass wenden wir uns an Sie.

Als die Partei „Alternative für Deutschland“ im Herbst letzten Jahres ihren Bundesparteitag in Braunschweig abhielt, stieß sie auf den größten Protest, den unsere Stadt seit Jahrzehnten gesehen hat. 20.000 Bürger*innen zeigten der AfD, dass sie in unserer Stadt nicht willkommen ist. Dank eines breiten Bündnisses aus Vereinen und Verbänden, Unternehmen und Gewerkschaften, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Kulturschaffenden und fast allen Parteien blieb der Image-Schaden für Braunschweig überschaubar.

Dennoch plant die AfD, ihren Landesparteitag am 12./13. September erneut in unserer Stadt abzuhalten. Nachdem die Partei von dutzenden Veranstalter*innen im ganzen Land Absagen erhalten hatte, sollen Sie ihr das Millenium Event Center zur Verfügung gestellt haben.

Die AfD will keinen politischen Wettbewerb um Lösungen, sondern „das System“ bekämpfen. Ihr Parteiprogramm zielt auf eine Schwächung der bestehenden parlamentarischen Demokratie und lässt ebenso wie Aussagen von Parteiverantwortlichen erkennen, dass die AfD unsere liberale, pluralistische Gesellschaft verachtet. Wer nicht in ihr Weltbild passt, soll ausgegrenzt werden, egal ob Minderheiten, politische Gegner*innen, kritische Medien oder Wissenschaftler*innen mit unliebsamen Forschungsergebnissen. Mit Desinformation und der Verbreitung von Verschwörungsmmythen treibt die AfD die gesellschaftliche Spaltung voran, von der sie profitiert, und wird dabei immer radikaler. Weil inzwischen ganze Landesverbände in rechtsextreme Netzwerke eingebunden sind, wird die Partei zunehmend vom Verfassungsschutz beobachtet. Notgedrungen löste die Partei ihren rechtsextremen „Flügel“ formell auf, ebenso wie die AfD Niedersachsen vor zwei Jahren ihre Jugendorganisation.

Sicherlich vermieten Sie Ihre Halle nicht aus ideologischen Gründen an die AfD. Im Gegenteil: In Ihrer Hausordnung verbieten Sie explizit, „rassistisches, fremdenfeindliches und radikales Propagandamaterial“ mitzuführen. Aber wie wollen Sie das verhindern, wenn Sie Rassist*innen, Fremdenfeind*innen und Radikalen den Teppich ausrollen? Sicherlich mussten Sie wie die gesamte Event-Branche große Umsatz-Einbußen wegen der Corona-Pandemie hinnehmen. Das hat jedoch alle anderen angefragten Veranstalter*innen nicht daran gehindert, der AfD eine Absage zu erteilen. Nur Sie sind offenbar bereit, zu einem indirekten Unterstützer eines solchen Weltbildes zu werden.

Nach § 17, Abs. 1 b) Ihrer Allgemeinen Geschäftsbedingungen haben Sie sich ein Kündigungsrecht für den Fall vorbehalten, dass „eine Schädigung des Ansehens der Stadt erfolgt.“ Als Braunschweiger*innen fordern wir sie nachdrücklich auf: Nutzen Sie Ihr Recht und kündigen Sie den Mietvertrag mit der AfD! Stellen Sie nicht ihre finanziellen Interessen über demokratische Prinzipien und das Ansehen unserer Stadt!

Mit freundlichen Grüßen,

Volt Deutschland City Team Braunschweig

Merve Saudhof

Thomas Behrens

Jasmin Breitenstein

Benjamin Bleidorn